

Eignung verschiedener Zuckermelonen-Sorten für den Anbau im Freiland

Die Ergebnisse – kurzgefasst

An der LVG Heidelberg wurden im Sommer 2015 elf verschiedene Zuckermelonen auf ihre Anbaueignung untersucht. Die meisten marktfähigen Früchte pro m² konnten von der Galia Sorte 'Esmeralda F1' (Hild) (4,0 Stück) und der Western Shipper 'Giorgio F1' (RZ) (3,9 Stück) ausgebildet werden. Die höchsten marktfähigen Erträge erzielte die Cantaloup-Sorte 'Agos F1' (Vol) mit 4,8 kg/m², sowie die Western Shipper Melone 'Giorgio F1' (RZ) und die Galia-Sorte 'Esmeralda F1' (Hild) mit jeweils 4,2 kg/m². Den höchsten °Brix-Wert konnten die Sorten 'Jucar F1' (RZ), 'Esmeralda F1' (Hild) und 'Orange Sherbet F1' (Floveg) erreichen.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Melonen sind im heißen Sommer bei vielen Kunden besonders beliebt. Allerdings sind nicht alle verfügbaren Sorten für den Anbau in unseren Breiten gleichermaßen geeignet. Daher wurden elf Zuckermelonensorten für den Anbau im Freiland getestet und auf Ihre Anbaueignung, Ertrag und Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen untersucht.

Ergebnisse im Detail

An der LVG Heidelberg wurden im Sommer 2015 elf verschiedene Zuckermelonen auf ihre Anbaueignung untersucht. Die Pflanzung erfolgte in KW 25/2015. Geerntet wurde in KW 34 bis 36/2015. Im Rahmen der elf untersuchten Sorten konnte die Galia-Melone 'Esmeralda F1' (Hild) mit ca. 4,0 marktfähige Früchte/m² die meisten marktfähigen Melonen ausbilden, gefolgt von der Western Shipper-Sorte 'Giorgio F1' (RZ) mit etwa 3,9 Stück/m². Die übrigen Sorten bildeten 0,9 bis 3,6 marktfähige Melonen pro m² aus (Tab.1). Der Anteil nicht marktfähiger Melonen lag bei durchschnittlich 23,1 %, jedoch bei ca. 28,6 % bei den Sorten 'Esmeralda F1' (Hild) und 'Caribbean Gold F1' (Hild). Einen besonders geringen Anteil nicht marktfähiger Früchte zeigte die Cantaloup-Melone 'Agos F1' (Vol) mit nur 5,2 %. Vorwiegende Ursachen der nicht marktfähigen Ware waren in erster Linie Platzer, aber auch Fäulen und deformierte Früchte. Die Cantaloup-Sorten 'Artemis F1' (EZ) und 'Magenta F1' (Hild), sowie die Galia-Melone 'Esmeralda F1' (Hild) und die Harper-Melone 'Caribbean Gold F1' (RZ) zeichneten sich durch eine späte Abreife aus (Abb.1).

Hinsichtlich des marktfähigen Ertrages lag das erzielte Durchschnittsgewicht bei ca. 3,1 kg/m². Die Sorten 'Agos F1' (Vol), 'Giorgio F1' (RZ) und 'Esmeralda F1' (Hild) konnten mit 4,8 und je 4,2 kg/m² die höchsten marktfähigen Erträge erzielen. Die übrigen acht Sorten zeigten marktfähiger Erträge zwischen 0,9 und 4,1 kg/m² (Tab.2).

Das Einzelfruchtgewicht der Sorten wies deutliche Unterschiede auf. Die Sorten 'Artemis F1' (EZ) und 'Hales Best Jumbo F1' (Rs) zeigte insgesamt etwas kleinere Früchte mit einem Gewicht von etwa 0,8 bis 0,9 kg/Frucht. Im Vergleich dazu, bildete die Sorte 'Agos F1' (Vol) die größten Früchte (1,7 kg/Frucht) aus. Die Fruchtgewichte der anderen Sorten lagen zwischen 1,0 kg und 1,6 kg (Abb.2).

Zusätzlich wurde der °Brix-Wert der Melonen erfasst. Die Werte der Charentais-Melonen waren insgesamt hoch und lagen zwischen 10,5 und 14,6 °Brix. Den höchsten °Brix-Wert erreichte die Sorte 'Jucar F1' (RZ), gefolgt von 'Esmeralda F1' (Hild) und 'Orange Sherbet F1' (Floveg) (Tab.1).

Krankheiten und Schädlinge konnten während der Kulturzeit nicht bzw. nur im geringen Umfang festgestellt werden. Allerdings reagierten einige Sorten empfindlich auf eine Behandlung mit Propamocarb gegen Falschen Mehltau. Es konnten in diesem Zusammenhang sehr leichte bis mittlere Schäden an den Blättern der Sorten entdeckt werden. Ausgenommen hiervon waren lediglich die Sorten 'Giorgio F1' (RZ), 'Esmeralda F1' (Hild) und 'Jucar F1' (RZ).

Eignung verschiedener Zuckermelonen-Sorten für den Anbau im Freiland

Kultur- und Versuchshinweise

Sorten: siehe Tabelle 1
 Wiederholungen: 4
 Aussaat: 11.05.2015 (KW 20)
 Substrat: 12er Topf, Brill Bio Grond
 Pflanzung: 17.06.2015 (KW 25)
 Bewässerung: Tropfbewässerung
 Düngung: mit ASS (26 %) auf Sollwert 120 kg N/ha
 PSM: Previcur N (gegen Falschen Mehltau)
 Ernte: 21.08.2015 – 03.09.2015 (KW 34 – 36)

Tab. 1: Zuckermelonen-Sorten, marktfähige Früchte pro m², ° Brix-Gehalt und Frühzeitigkeit.

Sorte	Typ	Anbieter	Saatgut Qualität	marktfähige Früchte/m ²	° Brix	SD (° Brix)	Frühzeitigkeit
Agos F1	Cantaloup	Volmary	c.u.	2,8	11,3	1,7808394	früh
Artémis F1	Cantaloup	Enza Zaden	öko	3,6	12,3	3,1510580	spät
Magenta F1	Cantaloup	Hild	c.u.	2,6	10,8	3,3900044	spät
Orange Sherbet F1	Cantaloup	Floveg	c.u.	1,3	12,8	2,9124255	früh
Esmeralda F1	Galia	Hild	c.u.	4,0	13,4	0,7661230	spät
Jucar F1*	Galia	Rijk Zwaan	Thiram	2,8	14,6	-	mittel
Anish F1	Ital. Netz	Enza Zaden	öko	1,8	12,6	1,1133450	früh
Caribbean Gold F1*	Harper	Rijk Zwaan	Thiram	1,9	11,3	1,5536099	spät
Giorgio F1**	Western Sh.	Rijk Zwaan	Thiram	3,9	12,3	1,9679845	mittel
Hale Best Jumbo	Honig	Reinsaat	öko	2,8	11,9	1,5080954	mittel
Tendral negro tardio	Honig	Reinsaat	öko	0,9	10,5	1,1953614	mittel

* Werte basierend auf einer Wiederholung, da die weiteren auf Grund diverser Ursachen entfallen sind.
 ** Werte basierend auf zwei Wiederholungen.

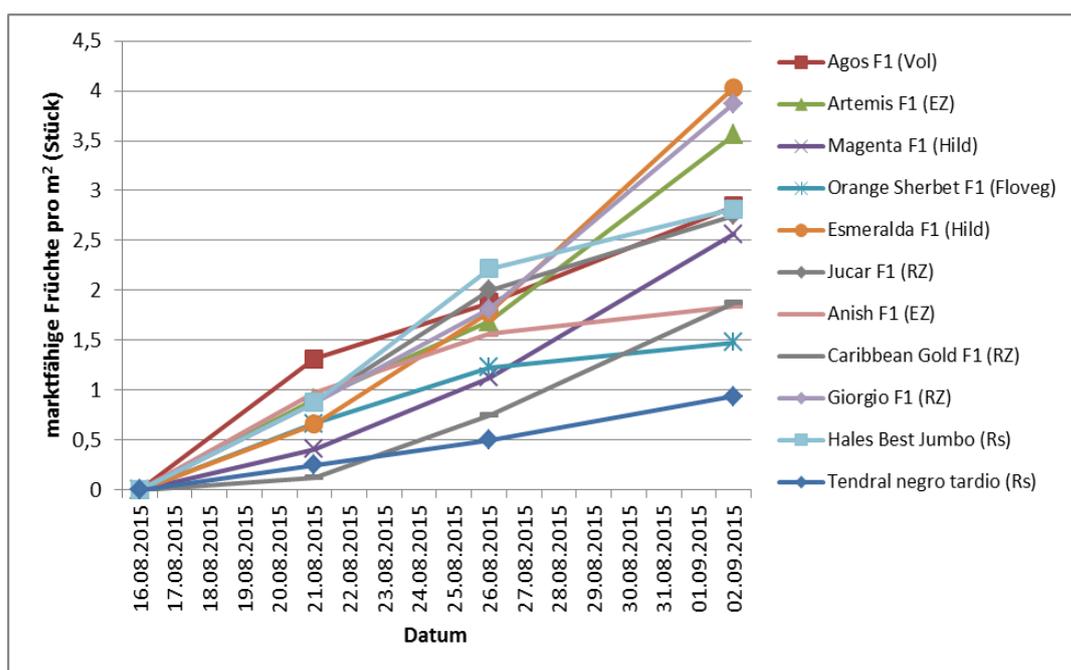


Abb. 1: marktfähige Zuckermelonen pro m² im Ernteverlauf.

Eignung verschiedener Zuckermelonen-Sorten für den Anbau im Freiland

Tab. 2: marktfähiger Ertrag pro m², Gesamtertrag sowie Relativerträge der elf Zuckermelonensorten.

Sorte	Anbieter	marktfähiger Ertrag (kg/m ²)	SD (Ertrag)	Rel. marktfähiger Ertrag (%)	Gesamtertrag (kg/m ²)	Rel. Gesamtertrag (%)
Agos F1	Volmary	4,83	1,027843	154	5,08	134
Artémis F1	Enza Zaden	2,93	0,693488	94	3,86	102
Magenta F1	Hild	3,32	0,520679	106	3,69	97
Orange Sherbet F1	Floveg	2,83	1,544000	90	3,40	90
Esmeralda F1	Hild	4,17	1,158583	133	5,48	145
Jucar F1*	Rijk Zwaan	4,09	-	131	5,21	138
Anish F1	Enza Zaden	2,17	0,462351	69	2,97	78
Caribbean Gold F1*	Rijk Zwaan	2,47	-	79	3,17	84
Giorgio F1**	Rijk Zwaan	4,25	0,709033	135	4,48	118
Hale Best Jumbo	Reinsaat	2,50	0,875175	80	3,05	80
Tendral negro tardio	Reinsaat	0,89	0,501965	28	1,29	34
Ø		3,13	-	100	3,79	100

* Werte basierend auf einer Wiederholung, da die weiteren auf Grund diverser Ursachen entfallen sind.

** Werte basierend auf zwei Wiederholungen.

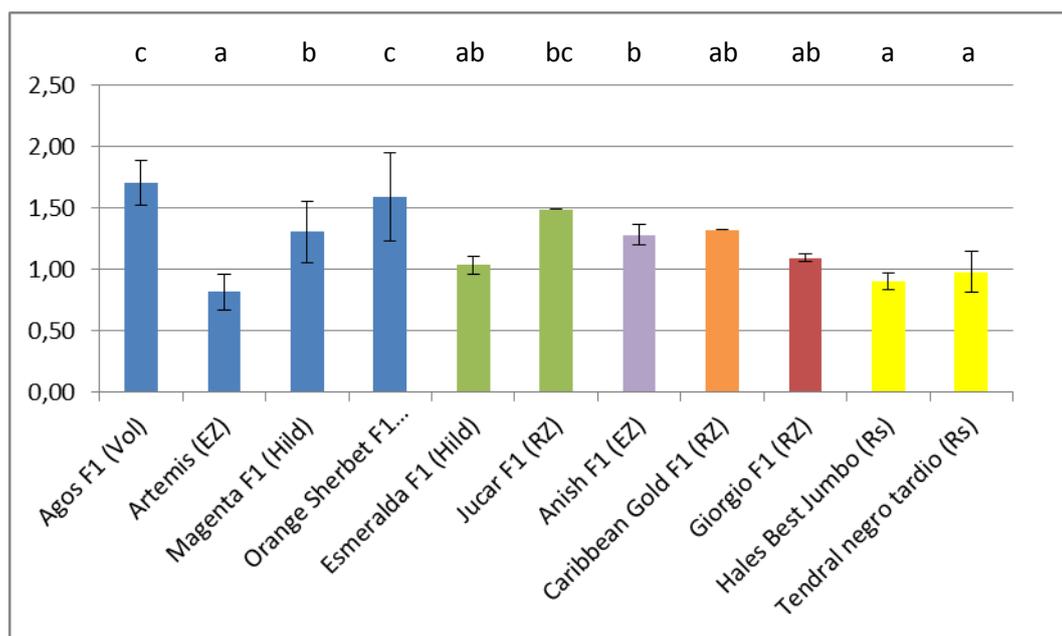


Abb. 2: Durchschnittliches Zuckermelonen-Einzelfruchtgewicht (kg). LSD $p \leq 0.05$ %.

Kritische Anmerkungen

Nicht alle Sorten bzw. Früchte zeigten bei der Ernte deutliche Reifezeichen (radiale Risse am Stielende, Schalenfarbe, Duft). Dies führte sowohl zur Ernte noch nicht vollständig ausgereifter Früchte, als auch überreifer Früchte.